

ÖFFENTLICHE VORLESUNG

„Die Befreiung des Klangs“

**Kompositorische Strategien der musikalischen
Avantgarden in Europa und Amerika
1964–1968**

**Prof. Dr. Marion Saxer, Institut für Musikwissenschaft,
Goethe-Universität Frankfurt, Schwerpunkt Zeitgenössische
Musik und Klangkunst**

Kooperation mit dem Museum Giersch der Goethe-Universität
in Begleitung der Ausstellung „Freiraum der Kunst –
Die Studiogalerie der Goethe-Universität Frankfurt 1964–1968“
(18. März bis 8. Juli 2018)

In der Vorlesung werden musikalische künstlerische Positionen
der 1960er Jahre vorgestellt, die – bei aller Unterschiedlich-
keit – durch eine neue Emphase für klangliche Phänomene
miteinander verbunden sind. Ganz gleich ob es um eine neue
Auffassung der Klangfarbe, offene Formkonzepte, Multimedia-
Events, repetitive oder meditative Musikformen, Wahrneh-
mungsexperimente, medienintegrative experimentelle Ansätze,
Fluxus oder politisches Denken geht: Die künstlerischen
Strategien und Denkmotive in Musik und bildender Kunst be-
rühren sich in vielerlei Hinsicht und stellen teilweise die Bezie-
hung zu anderen Künsten selbst her. Amerikanische und
europäische Konzepte kommen gleichermaßen zur Sprache.

In jeder Vorlesung wird ein Werk oder eine Werkreihe aus den
Jahren 1964–1968 im Zentrum stehen und aus der Perspektive
einer speziellen thematischen Fragestellung kontextualisiert
werden.

Drei Gäste bereichern das Bild mit musikalischen Live-Dar-
bietungen: der Frankfurter Komponist Rolf Riehm, die Sopra-
nistin Carola Schlüter und ein Überraschungsgast.

Änderungen vorbehalten
Eintritt frei

Veranstaltungsort:

Museum Giersch der Goethe-Universität

Schaumainkai 83 • 60596 Frankfurt am Main

Fon +49 (0) 69 13 82 101-0 • Fax +49 (0) 69 13 82 101-11

info@museum-giersch.de • www.museum-giersch.de

Do, 12.4.2018, 18 Uhr c.t.

Offene Form. Rolf Riehm im Gespräch über die Anfänge seines Komponierens in den 1960er Jahren

Rolf Riehm, *Ungebräuchliches* für Oboe solo (1964) in der Live-Interpretation von Christian Hommel

Do, 19.4.2018, 18 Uhr c.t.

Klang als Klang. Morton Feldmans neuer Umgang mit der instrumentalen Farbe und die Beziehung zur Bildenden Kunst

Piano Piece (to Philip Guston), *De Kooning* für Horn Schlagzeug, Klavier (auch Celesta), Violine und Violoncello (1963)

Do, 26.4.2018, 18 Uhr c.t.

Multimedia. Amerikanische und Europäische Ansätze, John Cage, Nam June Paik, Iannis Xenakis und andere

John Cage, *HPSCD* (1969), Iannis Xenakis, *Polytope de Montreal* (1967)

Do, 3.5.2018, 18 Uhr c.t.

Politische Positionen. Vielfalt der künstlerischen Ansätze

Luigi Nono, *La Fabbrica Illuminata* für Sopran und Tonband (1964), Live-Darbietung und Gespräch mit der Sopranistin Carola Schlüter

Do, 17.5.2018, 18 Uhr c.t.

Repetitive Musik. Die Minimal-Musiker der ersten Stunde:

Steve Reich, Terry Riley und La Monte Young

Steve Reich, *It's gonna rain for Tape* (1965), *Piano Phase* (1967)

Do, 24.5.2018, 18 Uhr c.t.

Meditative Musik. Karlheinz Stockhausen, Intuitive Musik und andere

Karlheinz Stockhausen, *Aus den Sieben Tagen* für variable Besetzung (1968), *Stimmung* für sechs Vokalistinnen und sechs Mikrophone (1968)

Do, 7.6.2018, 18 Uhr c.t.

Fluxus. Bemerkungen zu den „Event Scores“ des Fluxus

Do, 21.6.2018, 18 Uhr c.t.

Aufbruch Orchester. Neue Möglichkeiten der Orchesterkomposition

B. A. Zimmermann, *Photopsosis* für Großes Orchester (1968), György Ligeti, *Lontano* für großes Orchester (1967) und Iannis Xenakis, *Terretektorh* für 88 Musiker im Publikum verteilt (1966)

Do, 28.6.2018, 18 Uhr c.t.

Experiment. Medienintegrative Kompositionen von John Cage, Alvin Lucier, Karlheinz Stockhausen und anderen

Alvin Lucier, *Music for solo performer* (1965), Karlheinz Stockhausen, *Mikrophonie* (1966)

Do, 5.7.2018, 18 Uhr c.t.

Stimme/Ensemble. Neue Konfigurationen der Ensemblesmusik bei Mauricio Kagel, György Ligeti, Helmut Lachenmann und anderen

Do, 12.7.2018, 18 Uhr c.t.

Ausblick in die 1970er, Carte blanche, Überraschungsgast